



Presseinformation

Hochkarätiger Gedankenaustausch

Unter dem Titel "*Strategien für ein gesundes Altern*" lud die Geschäftsführung der Kärntner Humanomed Consult Donnerstag Abend zum Humanomed Dialog: Mit den renommierten Wissenschaftlern Prof. Dr. Jeanette Strametz-Juranek und Prof. Dr. Markus Hengstschläger diskutierten führende Vertreter aus Gesundheit, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Spitzen der österreichischen Versicherungswirtschaft.

Wien, 19.03.2010 - Donnerstag Abend fand im Wiener Hotel Le Meridien eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde zum Thema "*Strategien für ein gesundes Altern*" statt. Auf Einladung der beiden Humanomed Geschäftsführer Dkfm. Helmut Eder und DI Werner Hörner, diskutierten Univ. Prof. Dr. Strametz-Juranek (Abteilung für Kardiologie und der Stabsstelle für Gendermainstreaming), Univ. Prof. Dr. Markus Hengstschläger (Abteilung für medizinische Genetik der Meduni Wien) mit Generaldirektor der Pensionsversicherungsanstalt Dr. Winfried Pinggera und Dr. Peter Eichler, Vorstandsdirektor der UNIQA PensionsversicherungsAG.

Ausgangsbasis für den spannenden Gedankenaustausch boten zwei wissenschaftliche Impulsvorträge von Prof. Hengstschläger über die Möglichkeiten und Grenzen von Gentests für den Prozess des gesunden Alterns, sowie von Prof. Strametz-Juranek über die Berücksichtigung von gendermedizinischen Aspekten vor allem im kardiovaskulären Bereich. Beide Vorträge richteten ihr Hauptaugenmerk vor allem auf neue Möglichkeiten, Präventionsmaßnahmen für gesundes Altern zu nutzen.



Bei der anschließenden Diskussion trafen Aspekte der Wissenschaft und Forschungsergebnisse und das konkrete Umfeld aus Versicherungssicht auf konstruktive Weise auf einander.

„Eine unserer Kernkompetenzen ist der Kur- und Rehabilitationsbereich. Eine fundierte Diskussion wie diese, die direkt an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und gesundheitsökonomischen Entscheidungsträgern stattfindet, gibt uns weitere interessante Aspekte für die Entwicklung weiterer Gesundheitsangebote“, so Gastgeber DI Werner Hörner, Geschäftsführer der Humanomed.

Prof. Dr. Hengstschläger: Wie sinnvoll sind Gentests für alle?

Prof. Hengstschläger warf in seinem Vortrag die Frage auf, ob und in welchem Ausmaß die Ermittlung einer genetisch bedingten Vorbelastung in jungen Jahren sinnvoll sei. *“Viele Menschen wollen schon in jungen Jahren - vor dem möglichen Auftreten altersbedingter Erkrankungen - möglichst viel über etwaige bevorstehende Risiken wissen, um letztendlich früh genug entgegen wirken zu können. Hier könnten genetische Untersuchungen (so genannte prädiktive Gentests) von großer Bedeutung sein.“* so Prof. Hengstschläger, der gleichzeitig auch auf die Grenzen dieser Tests hinwies, denn: *„Solche Tests können unter Umständen auch mehr Probleme machen, als sie lösen“.* Es wäre demnach eine gesundheitsökonomische Herausforderung, zu steuern, wann und in welchem Ausmaß prädiktive Gentests sinnvoll und zielführend seien.

Prof. Dr. Strametz-Juranek: Gendermedizin für mehr Lebensqualität im Alter

Prof. Strametz-Juranek, die vor allem die geschlechterspezifischen Unterschiede im Bereich der Herz-Kreislaufkrankungen untersucht, wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass durch die Umsetzung von gendermedizinischen Forschungsergebnissen in die Praxis viel erreicht werden kann: *„Gesundheit, Lebensqualität und*



Wohlbefinden, auch im Alter, kann durch die Berücksichtigung von gendermedizinischen Aspekten entscheidend gesteigert werden. Je mehr sich die Berücksichtigung der geschlechterspezifischen Unterschiede sowohl bei Prävention als auch bei Diagnose und Behandlung durchsetzt, desto mehr kann auch in der letzten Lebensphase an Lebensqualität gewonnen werden“, so Prim. Dr. Strametz-Juranek. Unterlegt wurde diese Aussage an konkreten Beispielen im Bereich der Herz-Kreislaufkrankungen. „Wir wissen heute, dass Herz-Kreislaufkrankungen bei Männern häufiger vor dem 50. Lebensjahr auftreten, bei Frauen hingegen nach der Menopause ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist. Auch sprechen beide Geschlechter unterschiedlich auf verschiedene Wirkstoffe an, was für uns bedeutet, dass Frauen und Männer unterschiedlich behandelt werden müssen“, sagte Prim. Dr. Strametz-Juranek. "Je mehr Wissen darüber wir in der Praxis anwenden, desto stärker können wir auf die Lebensqualität in der letzten Lebensphase positiv einwirken.“

Über die Humanomed Consult

Unter dem Dach der *Humanomed Consult* werden die drei führenden privaten Gesundheitsbetriebe Kärntens, das traditionsreiche Kur- & Rehabilitationszentrum Althofen, die Privatklinik Althofen und die Privatklinik Villach betrieben. Aktuellstes Vorzeigeprojekt der *Humanomed Consult* ist die derzeit im Bau befindliche Privatklinik Maria Hilf in Klagenfurt, die 2010 eröffnet werden soll. In Summe beschäftigt das Unternehmen rund 900 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 80 Mio Euro.

Zum immer wichtiger werdenden Geschäftszweig entwickelt sich für den Gesundheitsanbieter auch der Bereich Consulting und Projektentwicklung, insbesondere die Planung und Betriebsberatung von Gesundheitseinrichtungen in Süd- und Osteuropa.



HUMANOMED CONSULT
KRANKENHAUS MANAGEMENT

Humanomed Consult GmbH
Jesserniggstraße 9, 9020 Klagenfurt, Austria

T: +43 (0)463 31619-0
F: +43 (0)463 31619-70

office@humanomed-consult.at
www.humanomed-consult.at

Pressekontakt:

Mag. Ulrike Koscher-Preiss

Humanomed Consult

Jesserniggstr. 9

9020 Klagenfurt

Tel. +43 (0) 463 / 316 19 50

E-Mail: ulrike.koscher@humanomed.co.at

www.humanomed-consult.at

Agentur:

loebell&nordberg gesbr

strategische kommunikation und medienkonzepte

mag. monika wildner

wipplingerstraße 29/9

1010 wien

fon +43-1-8904406

fax +43-1-8904406 dw 13

email: humanomed-consult@loebellnordberg.com